

Ludwig Baumann

28757 Bremen, den 29. Juni 2013
Aumunder Flur 3 A Tel./Fax: 0421/ 665724

Aachener Nachrichten
Lokalredaktion, Ressort Leserbriefe

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Diskussionen um den Aachener Friedenspreis 2013 bitte ich folgenden Leserbrief zu veröffentlichen:

Die diesjährigen Preisträger beglückwünsche ich sehr herzlich. Sowohl die Schule in Dohuk im Nordirak als auch die drei ‚Schulen ohne Bundeswehr‘. Alle vier Schulen haben mit ihrem Engagement für Frieden diesen Preis verdient.

Insbesondere die letztgenannten Schulen, die durch Beschlüsse der Eltern, Lehrer, Schüler und Schulkonferenzen die Bundeswehr nicht mehr in ihre Schulen einladen, haben Mut und Courage bewiesen. Das verdeutlicht nicht zuletzt die heftige Kritik von außen, die ihnen seit der Bekanntgabe der Preisverleihung entgegenschlägt. Die teils diffamierende Debatte zeigt, wie wichtig und richtig die öffentliche Auseinandersetzung um Schule und Bundeswehr ist, um eine Militarisierung der Bildung zu verhindern.

Mit dem Aussetzen der Wehrpflicht ist für die Bundeswehr der Druck enorm gewachsen, junge Menschen für die Bundeswehr zu rekrutieren. Jugendoffiziere drängen vermehrt in Schulen und andere Bildungseinrichtungen, um junge Menschen für eine ‚Karriere bei der Bundeswehr‘ zu gewinnen. Aber das Soldatsein ist kein ‚Job‘ wie jeder andere, sondern bildet Menschen zum Verletzen und Töten anderer Menschen aus. Wer das verschweigt, täuscht sich und andere. Die Bundeswehr hat keinen Bildungsauftrag, gehört infolgedessen nicht an Schulen.

Als Wehrmachtdeserteur habe ich nach Todeszelle und KZ im Strafbataillon an der Ostfront den deutschen Vernichtungskrieg miterleben müssen. – Was haben wir denn aus unserer Geschichte gelernt, wenn wir heute wieder Kriege führen. Was haben wir denn am Hindukusch militärisch zu verteidigen? Was wäre denn, wenn die ausgebeuteten armen Länder stärker wären und sie würden ihre Interessen bei uns militärisch verteidigen?

Wir in diesem reichen Land, von keinem bedroht und mit unserer Geschichte sind aufgerufen zu gewaltfreiem Handeln – sich einzusetzen für Gerechtigkeit, das Leben und den Frieden.

Darum danke ich den Mitgliedern des Vereins Aachener Friedenspreis, die den Mut hatten, diese Thematik „Schulen ohne Bundeswehr“ aufzugreifen und in die Öffentlichkeit zu tragen. Auch um jenen Mut zu machen, die so in der Kritik stehen. Letztlich ist dies aber auch ein Signal an andere Schulen, ihnen zu folgen.

Ludwig Baumann
Träger des Aachener Friedenspreises 1995